

Terrorversicherung wird günstiger

VDMA-Mitglieder profitieren von Sondervereinbarung mit Spezialversicherer Extremus

Terroranschläge verbreiten Angst und Schrecken, weil sie ihre Opfer unvorbereitet treffen und weder an Ort noch Zeit gebunden sind. Gegen die psychischen Schäden, die sie hinterlassen, ist man machtlos. Die materiellen kann man über spezielle Policen versichern.

Kurz nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 kündigten die Sachversicherer das Terrorrisiko aus Ihren Feuerepolicen. Darauf hin setzte sich die Versicherungswirtschaft mit der Politik und der Industrie an einen Tisch, um über die Absicherung von Terrorschäden zu diskutieren. Ein Jahr später war der Spezialversicherer Extremus Versicherungs-AG geboren. Nach Spanien, England und Frankreich war Deutschland damit der vierte europäische Staat, der dem weltweit steigenden Terrorrisiko mit einer durch Rückversicherung und Staatsgarantie abgesicherten Police gegen Sachschäden begegnete. Nach monatelangen Verhandlungen hatte Finanzminister Peer Steinbrück erst im November 2007 die Zusage für eine Verlängerung der am 31. Dezember 2007 ausgelaufenen Staatsdeckung um weitere zwei Jahre gegeben. Somit war die Zukunft der Terrorversicherung – zumindest vorerst – gesichert.

Versicherungsmöglichkeiten

Unternehmen mit einer Versicherungssumme von maximal 25 Millionen Euro können sich über die konventionelle Feuerversicherung gegen die Terrorgefahr versichern. Wird diese Summe überschritten, entfällt die Terrordeckung komplett. Diese kann dann nur bei dem Spezialversicherer Extremus eingekauft werden. Das Risiko trägt Extremus, das einer Reihe deutscher Versicherer gehört – nicht selbst. Bis zu 2 Milliarden Euro decken deutsche und internationale Gesellschaften als Rückversicherer. Wei-

tere 8 Milliarden Euro stehen durch die Staatsgarantie zur Verfügung.

Risiken für die Investitionsgüterindustrie Die Anschläge in New York, Madrid, London und Glasgow haben deutlich gemacht, dass Terrorismus nicht auf bestimmte Krisenregionen begrenzt ist. Selbst Deutschland ist in das Visier der weltweit agierenden Terroristen geraten; die Gefahr von Terroranschlägen hat sich erhöht. Terror zielt auf die Schwächung von Sicherheit, Eigentum und Freiheit als den Grundlagen unserer Demokratie ab. Dabei spielt eine Schwächung unserer Wirtschaft, unseres Wohlstandes und Wachstums eine immer größer werdende Rolle. Ein Ziel der Gewaltstrategie der Terroristen ist damit auch die Erzielung negativer wirtschaftlicher Effekte. Bestimmte Wirtschaftsbranchen, Unternehmen und Institutionen als Symbol für die deutsche Wirtschaftskraft stehen daher mehr und mehr im Fokus der Terroristen. Industrieanlagen sind ebenso gefährdet wie Veranstaltungshallen, Einkaufszentren, Stadien, Bahnhöfe oder Flughäfen. Überall, wo große Menschenmengen und symbolhafte Bauwerke zusammen kommen, ist die Gefahr am größten. Doch auch für Unternehmen in der Nähe solcher „Brennpunkte“ ist der Abschluss einer Terrorversicherung ratsam. Der Maschinenbauer in der Nähe des Frankfurter Flughafens hat sicher ein anderes Gefährdungspotenzial als der Wettbewerber auf der Schwäbischen Alb. Durch die Einführung eines neuen Tariffsystems hat Extremus diesem Umstand Rechnung getragen. Bei der individuellen Prämienfindung spielen vor allem folgende Kriterien eine Rolle:

- Die geographische Lage
- Die Exponierung und Symbolhaftigkeit des Risikos
- Die Höhe der Versicherungssumme



VDMA-Mitglieder sparen

Die VDMA-Dienstleistungstochter VSMA GmbH konnte mit der Extremus Versicherungs-AG vereinbaren, dass VDMA-Mitgliedsunternehmen risikotechnisch besser bewertet werden. Eine ausführliche Beratung sowie ein konkretes Angebot aus dem die Sonderkonditionen ersichtlich sind, erhalten Sie bei der VSMA.

Kontakt:

VSMA – ein Unternehmen des VDMA
Herr Hans-Joachim Kunze
Telefon 069/6603-1565
jkunze@vsma.org

www.vdma.de